

Pressemitteilung

Schreibmaschinen sind kein Schutz vor Mitlesen - BdSI warnt vor Irrglauben -

Der BdSI (Bundesverband unabhängiger deutscher Sicherheitsberater und -Ingenieure e.V.) warnt vor dem Irrglauben mancher Politiker oder vermeintlicher Sicherheitsfachleute, dass Schreibmaschinen ein sicheres Medium gegen Mithorchattacken des NSA sein könnten. Im Gegenteil!

Der BND veranlasste bereits 1969, dass das Auswärtige Amt Kugelkopfmachines nicht mehr anschaffen durfte, wenn VS-Texte darauf erstellt werden sollten. Ein Mitglied des BdSI machte damals für ein größeres Gutachten über Abstrahlung verschiedenste Tests. Am leichtesten war es, die Kugelkopfmachine von IBM abzuhören, da jeder Buchstabe eine charakteristische Dreh- und Nickbewegung hatte. Jeder Buchstabe konnte mit einem Oszillographen identifiziert werden. Genau so ließ sich aus dem charakteristischen Akustogramm der Text problemlos in Schrift übertragen.

Versuche mit Typenhebel- und Typenrad-Schreibmaschinen wiesen ebenfalls Abhörfähigkeit nach, mal leichter, mal komplizierter. Bei mechanischen Schreibmaschinen mit elektrischer Tastatur kommt noch hinzu, dass die Tastaturfunktionen durch elektromagnetische Abstrahlung, auch kompromittierende Abstrahlung genannt, ausgelesen werden.

Auch denken unsere nunmehr sicherheitsbewussten Politiker nicht zu Ende. Texte werden dann z. B. für die Ausschussmitglieder mittels Kopierern vervielfältigt. Dafür wird der Text gescannt - also elektronisch umgesetzt und damit wieder spionageanfällig. Niemand kann mit Gewissheit sagen, dass die Geräte nicht manipuliert sind. Sie kommen aus Korea, China oder USA, haben Speicher und - vielleicht - auch Sender.

Farbbänder und Durchschlagpapier werden weggeworfen. Sie können erzählen, was geschrieben wurde. Bei einigen Arten ist das sogar sehr einfach und mit bloßem Auge möglich!

Der BdSI gönnt jeder Schreibmaschinenfabrik den unerwarteten Boom. Er warnt aber davor sich ohne ein umfassendes Konzept des Schriftstückmanagements in Scheinsicherheit zu wiegen.

2.006 Zeichen

Über den BdSI:

Der Bundesverband unabhängiger deutscher Sicherheitsberater und -Ingenieure wurde 1995 gegründet. Ziel des BdSI ist es, in der Beratungsbranche das Streben nach Qualität, Zuverlässigkeit und Produktneutralität zu fördern und sich im Verband mit strengen Aufnahmekriterien an Leistung und Erfahrung zu orientieren. Im BdSI sind nur Beratungs- und Planungsunternehmen Mitglied, die produktunabhängig beraten und planen, hohe Anforderungen an Qualität und Beratungstiefe stellen, sich ständig und überwiegend mit Sicherheitsthemen befassen, ein breites Beratungsspektrum abdecken, in der Lage sind, ganzheitliche Sicherheit zu schaffen und über langjährige Erfahrung verfügen. Weitere Informationen finden Sie unter www.bdsi-ev.de.

Weitere Informationen / Belegexemplare erbeten an:

Bundesverband unabhängiger
deutscher Sicherheitsberater
und -Ingenieure e.V. (BdSI)
Weissdornstr. 3
15827 Blankenfelde b. Berlin, DE
URL: www.bdsi-ev.de

Ansprechpartner:
Alice M.W. Hoffmann
Tel: +49(0)700 2374 2374
Fax: +49(0)700 2374 2375
E-Mail: info@bdsi-ev.de

Mehr zum Thema

Link zu TeMedia Verlag: [„Schreibmaschine wieder entstauben?“ – \(Interview Sicherheits-Berater direkt mit Rainer v. zur Mühlen\)](#)